Einbrecher hinterlassen Schäden in Höhe von 2.500 Euro.

Von Albträumen bis Nervosität - Einbrecher verursachen nicht nur materiellen Schaden / Ratgeber: 5 Tipps für mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden

(ddp direct)Alle zwei Minuten wird laut Statistik in Deutschland eingebrochen. Und wenn ein Einbrecher zuschlägt, kann es für Mieter oder Hausbesitzer ziemlich teuer werden. Im Durchschnitt hinterlassen Wohnungseinbrecher einen Schaden von rund 2.500 Euro, heißt es beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin. Zudem wird gerade einmal jeder fünfte Fall aufgeklärt. In der dunklen Jahreszeit schlagen die Langfinger besonders oft zu und nicht selten wird ihnen das Eindringen ins fremde Gebäude erschreckend leicht gemacht.

Sicherheit nachrüsten

Fenster ohne spezielle Sicherung lassen sich in weniger als 15 Sekunden aufhebeln. Ähnlich schnell überwinden Einbrecher herkömmliche Woh-nungs-, Balkon- oder Terrassentüren. "Die meisten Häuser und Wohnun-gen in Deutschland sind nicht mit einbruchhemmenden Türen und Fens-tern ausgestattet und stellen daher für Einbrecher förmlich eine Einladung dar", sagt Bernhard Gause, Mitglied der Hauptgeschäftsführung beim GDV. Die Erfahrung zeigt: Verlieren die Langfinger durch die Sicherheitstechnik beim Einbruchsversuch wertvolle Minuten, geben sie oft auf und ziehen von dannen. "Ein Schutz lässt sich auch nachträglich installieren, so Gause weiter.

Beim Diebesgut ist der Einbrecher nicht sehr wählerisch. Er interessiert sich für alles, was sich schnell mitnehmen und leicht wieder verkaufen lässt. Das aktuelle Smartphone, der Laptop, Schmuck und natürlich Bar-geld sind von Kriminellen besonders begehrt, erklärt Gause. Kommt es zu einem Einbruch, schützt die Hausratversicherung vor den finanziellen Folgen. Sie übernimmt die Wiederbeschaffungskosten für gestohlene Ge-genstände und erstattet die Kosten für Reparaturmaßnahmen aufgrund aufgebrochener Fenster, Türen und Vandalismusschäden. Bereits 77 Pro-zent aller Haushalte in Deutschland besitzen laut GDV eine Versicherung für die eigenen vier Wände. Die Versicherungssumme sollte dabei regel-mäßig überprüft werden.

Langfristige psychische Folgen

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände hat für viele nicht nur materielle, sondern auch psychische Folgen: "Der Schock, dass ein Fremder uner-kannt in die eigene Privatsphäre eingedrungen ist, und das verloren ge-gangene Sicherheitsgefühl machen Betroffenen häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden, so Gause. Viele werden nach der Tat von Ängsten geplagt, leiden unter Schlafschwierigkeiten, Albträumen und Nervosität." Umso wichtiger ist es, sich zu schützen ob mit mechani-schen Vorkehrungen oder auch einem elektronischen Alarmsystem.

Verbraucher sollten sich dabei stets vom Fachmann beraten lassen, lautet die Empfehlung des Versicherungsfachmanns. "Leider reagieren die meis-ten Menschen aber erst dann, wenn es zu spät ist also nach einem Ein-bruch."

5 Tipps für mehr Sicherheit in den eigen vier Wänden

1. Außenbereiche bei Dunkelheit beleuchten, beispielsweise durch Lam-pen mit Bewegungsmeldern.
2. Rollläden tagsüber hochziehen und nachts schließen.
3. Keine Experimente: Türen immer abschließen. Schlüssel nie an Au-ßenverstecken deponieren.
4. In zusätzliche Sicherungstechnik wie spezielle Schlösser für Fenster und Türen investieren. Alarmanlagen bieten zusätzliche Sicherheit.
5. Bei Abwesenheit vorsorgen: Den Briefkasten leeren lassen, Licht und Rollläden durch Zeitschaltuhren steuern.

Weitere wichtige Hinweise, um sich in der dunklen Jahreszeit vor Ein-bruchsversuchen zu schützen, finden Sie unter www.nicht-bei-mir.de.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/0vigbw

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.de/vermischtes/einbrecher-hinterlassen-schaeden-in-hoehe-von-2-500-euro-37962

=== Dunkelheit zieht Langfinger an. Alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen . (Bild) ===

Einbrecher mit Taschenlampe

Shortlink:
http://shortpr.com/7nup1x

Permanentlink:
http://www.themenportal.de/bilder/dunkelheit-zieht-langfinger-an-alle-zwei-minuten-wird-in-deutschland-eingebrochen

Pressekontakt

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Herr Christian Lübke
Wilhelmstraße /G 43
10117 Berlin

c.luebke@gdv.de

Firmenkontakt

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Herr Christian Lübke
Wilhelmstraße /G 43
10117 Berlin

shortpr.com/0vigbw
c.luebke@gdv.de

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit Sitz in Berlin ist die Dachorganisation der privaten Versicherer in Deutschland. Seine 469 Mitgliedsunternehmen mit rund 217.000 Beschäftigten und Auszubildenden bieten durch knapp 450 Millionen Versicherungsverträge umfassenden Risikoschutz und Vorsorge sowohl für die privaten Haushalte wie für Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Als Risikoträger und bedeutender Kapitalgeber (Kapitalanlagebestand knapp 1200 Milliarden Euro) haben die privaten Versicherungsunternehmen auch eine herausragende Bedeutung für Investitionen, Wachstum und Beschäftigung in der deutschen Volkswirtschaft.

Anlage: Bild